

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

Wochensatz 30 Wg., für auswärts 50 Wg. Beilagengebühr
pro Nummer 10 Wg., für 10 Nummern 100 Wg.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausstattung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 202.

Mittwoch, den 30. August 1905.

20. Jahrgang.

Die delikateste Regelung der Handelsbeziehungen

Es ist offenbar diejenige zwischen Deutschland und Frankreich, denn hier gilt es nicht nur wirtschaftliche Interessen zu wahren, sondern vor allen Dingen auch politische Empfindlichkeiten zu schonen, denn auf allen Beziehungen, welche zwischen Deutschland und Frankreich als zwischen zwei Hochadlerkulturen naturgemäß unterhalten werden müssen, lastet der Blick des gegenseitigen Mißtrauens und die Furcht, gerade jetzt an der Wahnvorstellung, daß sie von der Übermacht Deutschlands bedrängt werden sollten. Gleichwohl sehen man in Frankreich aber doch dem Abschluß eines neuen Handelsvertrages mit Deutschland geneigt zu sein und den autonomen (unbeschränkten) Zolltarif nicht zu rücken. Die Rückkehr Frankreichs zu den Handelsverträgen vertritt mit großer Energie der französische Volkswirtschaftsminister in einem Artikel des „Economiste français“, den er mit einem Hinweis auf die Schäden des Systems der autonomen Tarife beginnt. Er bemerkt dabei: „Im Innern hat die händische parlamentarische Zollkommission, um ihre Existenz zu rechtfertigen, bei jeder Gelegenheit Vorschläge der Tarife vorgeschlagen, die von Privatinteressen eingegeben und fast stets von der Kammer angenommen wurden. Aus diesen fortwährenden Änderungen sind wir heute gekommen, daß keine Industrie und kein Handel mehr zu seinen Rechten kommen kann. Der unbedeutendste Abgeordnete, den irgend ein einflussreicher Wähler in Bewegung gesetzt hat, unterbreitet dem Zollauschuß einen neuen Zolltarif, und dieser wird oft votiert. Den großen Fehler findet man im Ausland. Mehrfach hat bereits der Zwang der Dinge zu Durchbrüchen des Systems des autonomen Tarifs geführt und man hat zu den Handelsverträgen zurückgreifen müssen oder, weil dieses Wort zarte Schuldhinterreden verleiht, zu „Handelsabmachungen“, so mit der Schweiz. Das Ausland, besonders Deutschland, hat mit der Entscheidung auf die Handelsverträge zurückgegriffen. Man weiß, daß die Verträge dieser Art, die letzten in dem Deutschen Reich mit verschiedenen zentral-europäischen Mächten abgeschlossen wurden, in Frankreich eine gewisse Erregung hervorriefen. Da zeigt sich eben die Fehlerhaftigkeit der Klausel des Frankfurter Vertrages über die Meistbegünstigung (die übrigens nicht auf Drängen Bismarcks, sondern Wieters und dessen Bevollmächtigten Rouvier-Quercier in den Vertrag aufgenommen wurde). Sie ist eine vage Klausel, die jedenfalls unserer Ausfuhr nicht immer ein günstiges Regime sicherte. Im Falle der neuen deutschen Handelsverträge hat man angeführt, und wohl mit Recht, daß dort eine sehr weitgehende Spezifizierung nur zu dem Zwecke

eingeführt wurde, um verschiedenen ausländischen Erzeugnissen Zugeständnisse zu gewähren von denen die unseren trotz der Meistbegünstigungsklausel keinen Vorteil ziehen könnten. Das muß für Frankreich die Richtigkeit erkennen lassen, die Praktik der Handelsverträge wieder aufzunehmen. Wir müssen zwar zugestehen, daß die Haltung Deutschlands Frankreich gegenüber in den letzten 6 Monaten nicht geeignet ist, uns freundlich zu stimmen, trotzdem wurde, unter der Bedingung, daß die deutsche Regierung und die deutsche Presse den unerträglichen Überlegenheits- und Befehlston aufgeben dürfte, wenn sich die Selbstenheit böte, für ungefähr 10 Jahre einen Handelsvertrag mit unserem östlichen Nachbar zu schließen, dieses vorteilhafter erscheinen, als die Klausel des Frankfurter Vertrages; denn in Handelsfragen sollte man sich nie auf ewige Zeiten binden.

Die Friedenskonferenz.

Witte

Bestätigte in einem Interview, daß Takahira um eine Vertagung der Konferenz nachgesucht habe, weil keine neuen Instruktionen von Tokio eingetroffen seien. Witte habe bereitwillig zugestimmt. Takahira sagte in einem Interview, daß Roosevelt den Zusammentritt der Friedenskonferenz veranlaßt habe, während sie sich aus Achtung vor Roosevelt verpflichtet, in der Frage des Abchlusses der Arbeiten nicht vorzueilen, so sein. Takahira fügte hinzu, die Lage sei nicht hoffnungslos, aber doch beinahe hoffnungslos. Wie verlautet, haben sich die Delegierten dahin geeinigt, daß keine Sitzung stattfinden solle, bis Japans Antwort auf die Erklärung, die als Russlands Ultimatum betrachtet werden kann, eingegangen ist. Die Konferenz wird also möglicherweise nicht vor Mittwoch oder Donnerstag wieder zusammentreten. Das Gerücht, Roosevelt habe neuerdings nochmals auf den Kaiser von Japan einzuwirken gesucht, erhält sich hartnäckig. Die New York Tribune versichert bestimmt, daß der Präsident dies wirklich gethan habe.

Läßt Japan die Entschädigungsansprüche fallen?

Nach einem Telegramm der „Associated Press“ aus Portsmouth wird angeblich aus zuverlässiger Quelle berichtet, Präsident Roosevelt sei schon vor einigen Tagen von Seiten Japans ermächtigt worden, alle Ansprüche in Bezug auf eine Entschädigung oder eine Rückerstattung der Kriegskosten fallen zu lassen und die nördliche Hälfte Sachalins an Russland zurückzugeben, sowie den Rückkaufspreis d. M. Schiedsgericht einer gemischten Kommission zu überlassen. Dies wäre dem Kaiser von Russland durch den amerikanischen Botschafter in Petersburg mitgeteilt worden. Es wird weiter behauptet, die Antwort des Kaisers sei teilweise günstig

ausgefallen. Man hält es nicht für wahrscheinlich, daß Japan die Frage über das Rückkaufsgeld für Sachalin in ähnlicher Weise regeln will, wie Russland die Doggerbankangelegenheit. Es heißt, Witte hätte diesen Gesichtspunkt angenommen und seine Ansicht dahin geäußert, daß Russland etwas in der Art eines Rückkaufsgeldes bezahlen müsse.

In Portsmouth läuft beharrlich das Gerücht um, die Japaner hätten von Tokio die Befehle erhalten, die Forderung einer Kriegsentchädigung entweder ganz zurückzuziehen oder in eine für Russland annehmbare Form und Ausdehnung zu kleiden. Das Gerücht wird sehr ernst genommen, da die Japaner nicht kategorisch dementieren, sondern nur die Auskunft verweigern. Von anderer Seite werden alle diese Meldungen als falsch bezeichnet. Man ist also noch wie vor im Unklaren über die Situation. Vielfach wird auch die Meldung der „Associated Press“ vom Aufgeben der Judenmilitärsforderung durch Japan als ein von Roosevelt ausgehender „ballon d'essai“ angesehen.

Der Bankier Morgan

war bei Roosevelt, und zwar, wie ein Blatt behauptet, in Verbindung mit den Friedensbestrebungen. Roosevelt appelliert an die Godfinanz, um einen Druck auf Russland und Japan auszuüben.

Der außerordentliche japanische Kabinettsrat

der Minister und älteren Staatsmänner, der gestern früh zusammentrat, hob um 2 Uhr nachmittags die Sitzung auf und die Teilnehmer begaben sich nach dem Palast, wo unter dem Vorsitz des Mikado die Konferenz fortgesetzt wurde. Man glaubt, daß dort die Entscheidung über die Fortsetzung des Krieges oder über den Friedensschluß fallen wird. — Tokio verhält sich nach wie vor sehr ruhig.

(Telegramme.)

Portsmouth, 29. August. Es liegt kein tatsächlicher Anhalt dafür vor, daß Präsident Roosevelt einen neuen Appell an den Kaiser von Japan richtete, sondern es scheint eher wahrscheinlich, daß der Präsident keinen Versuch machte, einen direkten Einfluß auf die bevorstehende Antwort Japans auf die ausdrückliche Weigerung Russlands auszuüben, das eine Entschädigungssumme in keinerlei Form bezahlen will. Witte spricht unumwunden seine skeptische Ansicht aus. Was den Erfolg eines neuen Vorschlages anbetrifft, den Japan machen könnte, so glaubt man nicht, daß Japan seine Forderung betreffend die Rückerstattung der Kriegskosten gänzlich fallen lassen werde, oder dieselben herabsetzen oder in eine andere Form kleiden werde.

Portsmouth, 29. August. Takahira sagte, daß ihm von der Meldung der Associated Press nichts bekannt sei,

Kleines Feuilleton.

Ein lustige Strohwittverfälschung macht gegenwärtig im Berlin viel von sich reden. Ihr Held ist ein mehr oder weniger Hausbesitzer. Vor etwa vier Wochen war die Gattin des Herrn X. nach Tirol in die Sommerfrische gereist, während Herr X. „unaussprechlicher Geschäftshalter“ in Berlin verblieb. Der sehr lebenslustige Mann sah sein Strohwittverfälschung von der heiteren Seite auf und amüsierte sich im Kreise der Bekannten nach besten Kräften. Und das Symbol der ehelichen Treue nicht immer vor Augen zu haben, hatte Herr X. der Treue ab und zu in die Westentasche gesteckt. Vor einigen Tagen erhielt der Hausbesitzer eine Depesche, worin die Gattin ihre Rückkehr für den nächsten Abend anzeigte. Herr X. schickte das trauliche Heim nach Kräften, um den Seinen ein herzlich willkommen zu bieten. So war der Abend gekommen, nur eine Stunde fehlte noch bis zum Eintritte des Münchener Schellkugels. Der Strohwittverfälscher ließ eine Kutsche holen, um nach dem Bahnhof zu fahren. Da bemerkte er zu seinem Entsetzen, daß der Trauring, den er nach vor wenigen Stunden beiseite verschoben war. Alles Suchen half nichts. Das Familienkleinod war und blieb verschollen. Der geistig unheimliche Hausbesitzer ließ sich aber nicht verblüffen; er ließ sich von einem Juwelier und wenige Minuten später in eine neuer Ehering an seinem Ringfinger. Als nach hergekehrung die Ehegatten das Haus betraten, machte Herr X. seine Gemahlin auf das hübsch ausgeführte Transparent eines der Korridortür aufmerksam. Im nächsten Augenblick sah er auf den Wangen des Hausbesitzers. Wuthentbrannt zeigte er nach dem Transparent, an dem der goldene Trauring in einem Rahmen herunterbaumelte. Ob der lustige Strohwittverfälscher, als er das Transparent höchst eigenhändig anbrachte, der Herstreitung in die Westentasche eingegeben, um ein Stück Silber herauszuholen, oder ob Karoline, des Hauses treue Dienerin, den Ring auf dem Teppich gefunden und ihn zum Schmuck dort angebracht hat, darüber ist man sich noch nicht

einig geworden. Soviel aber ist sicher, daß Frau X. nicht mehr allein in die Sommerfrische fahren wird.

Originelle Anzeigen. In einer der letzten Nummern des in Folienwalde a. D. erscheinenden „Oberb. Kreisbl.“ fand sich folgende Inserat: „Ehrenauszeichnungen werden verliehen am Mittwoch auf dem Jahrmarkt denjenigen meiner wertesten Kunden, welche im Genuß meiner Wiener Würste mit ungerichtetem Paprika Hervorragendes leisten. Hochachtungsvoll Rohlschlächtere und Würstfabrik.“ — Ebenso zu denken gibt eine Anzeige, die wir im gestrigen Bernauer Kreisblatt finden. Sie lautet: „Bitte zu beachten! Nehme hiermit die Versicherung, welche ich gegen meine Frau gethan habe, zurück, räume ihr sämtliche Rechte meinerseits wieder ein und erlaube und bitte jeden, meine Frau deshalb nicht zu belästigen, denn ich werde sie trotzdem zu beschützen wissen. Denken kann jeder von mir, was er will, aber das laute Denken möchte ich mir verbitten. R. G., Bernau.“

Eine populäre Gestalt Frankreichs aus dem Jahre 1870-71 ist gestorben. Mutter Jorretont. Als der Krieg ausbrach, ging sie mit ihrem Gatten und einem ihrer Söhne zu den Franc-tireurs. Sie nahm an der Verteidigung Chateaubains und an den Kämpfen der Loire-Armee teil. Ihre drei anderen Söhne gehörten der regulären Armee an und kämpften ebenfalls. Mutter Jorretont hat selber keinen einzigen Schuß abgefeuert. Sie beschloß sich nur mit der Fürsorge für die Verwundeten. Unter dem heftigsten Artilleriebeschuss brachte sie, die damals schon 54 Jahre zählte, Verwundete in Sicherheit. Sie selbst wurde, wie ihr Gatte, schwer verwundet. Im Laufe des Krieges erhielt sie das Tapferkeitskreuz, zehn Jahre später wurde sie Ritter der Ehrenlegion. Alle ihre Söhne sind inzwischen gestorben. Sie lebt mit ihrem Gatten in tiefster Armut und erhielt nur sehr mäßige Unterstützung vom Kriegsministerium, bis sie jetzt, 89 Jahre alt, verschieden ist.

Verstümmelte Bettelkinder. Aus Tzentschl wird der Wiener „Zeit“ geschrieben: In dem nahegelegenen Wallfahrtsort Kalkwarpa bei Laibach sahen die Bäuerin Drecedwid aus dem Zerschlauer Bezirk einem verkrüppelten Knaben der auf einem

Handwagen lag, ein Zweihellertstück, als plötzlich der Knabe „Mutter! Mutter!“ rief und die Frau händelnd bat, ihn mitzunehmen. Die Frau erkannte in dem Krüppel ihren vor drei Jahren verschwundenen Sohn und fiel bei dessen Anblick in Ohnmacht. Bilger, die Zeugen dieser Szene waren, bemühten sich teils um die Frau, teils um den verkrüppelten Jungen, als ein älterer kräftiger Mann herbeistürzte und, nachdem er die Lage erfaßt, sich bemühte, mit dem Wägelchen davonzufahren. Als der Knabe jämmerlich zu weinen begann, brachte er ihn mit einem derben Faustschlag zum Schweigen; die andrängenden Bilger bedrohte er mit dem gekrüppelten Messer und stach einem in die Brust. In diesem trübsamen Augenblick erschienen Gendarmen, die den Gewaltthätigen bald überwältigten. Die anderen Bettler, die gleichfalls dergleichen Bettelkinder mit sich führten, eilten zwar ihrem Genossen zu Hilfe, verschwanden aber, als die Gendarmen eingriffen. Der Knabe wurde auf Gemeindeamt gebracht und dort verhört. Danach war der Knabe vor drei Jahren mit seiner Mutter nach Kalkwarpa gepilgert, verirrte sich jedoch in dem Menschengedränge und wurde von einem älteren, mit Kindern bettelnden Mann in eine Hütte verschleppt. Dort band ihn der Unmensch mit einem Strick, legte den einen Fuß des Knaben quer über zwei Balken und sprang dann mit aller Kraft auf das Bein, das an zwei Stellen brach. Als der Knabe nach längerer Zeit zu sich kam, hatte ihm der Unhold den Fuß noch ausgebeugt und an den anderen Fuß angebunden, damit der Bruch nicht zusammenwuchs. Am Hals, unterhalb der Ohren, machte dann der Folterknecht dem Knaben zwei Schnitte und rief sie mit einer Salbe ein, worauf der Knabe nach einigen Tagen an jeder Seite eine große Wunde bekam, die blieb. Auf solch gräßliche Art verunstaltete, zog dann das Kind mit dem Bettler von Jahrmarkt zu Jahrmarkt und besuchte alle Wallfahrtsorte. Der Bettler mied Kalkwarpa, bis er sich diesmal hinwagte. Aus den Schilderungen des unglücklichen Knaben ging weiter hervor, daß der Mann noch zwei andere Knaben auf gleiche Art verunstaltet hatte, sie eine Zeit lang bei sich behielt, bis beide wieder verschwunden sind. Die Behörde hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

welche behauptet, Japan hätte schon vor mehreren Tagen auf alle Kriegskosten verzichtet und vorgeschlagen, daß der Preis für den wirklichen Werth der Hälfte Sachalins durch ein Schiedsgericht festgestellt werden sollte. Witte bezeichnete diese Meldung für die Aufwärmung einer alten Geschichte. Japan habe als Kriegsschädigung den Werth der Hälfte Sachalins verlangt, er habe diesen Vorschlag aber sofort zurückgewiesen. Ob Japan oder irgend ein anderer Staat den Preis bestimmen sollten, erscheine ihm darnach völlig gleichgültig.

Portsmouth, 29. August. Von russischer Seite ist eine Klarstellung des in der Associated Press gemeldeten und von beiden Seiten bestrittenen angeblichen Schiedsgerichtsvorschlages Roosevelt's erfolgt. Derselbe hat darnach neuerlich Rosen in Oysterbay nahe gelegt und wahrscheinlich durch den Vorschlag des Jaren vorgeschlagen, Rußland und Japan sollten je einen Vertreter ernennen, also etwa Witte und Komura mit unbeschränkter Vollmacht, um sich über die noch bestehenden Streitpunkte zu einigen.

Newyork, 29. August. Nach den letzten Nachrichten giebt auch Präsident Roosevelt beinahe die Hoffnung auf Frieden auf, da sein Versuch, die neutralen Mächte zu einem vereinten Druck zu bewegen, erfolglos gewesen ist.

London, 29. August. Aus Portsmouth traf eine Kabelmeldung ein, wonach der Lordier Ministerrat neue Konzeptionen beschloß. Darnach soll die Summe für den Rückkauf der Insel Sachalin bedeutend vermindert sein.

Der japanische Appellgerichtssoi

erklärte endgültig die genommenen Dampfer Koseley, Dalsey, Lexington, Venus, Casbahbey, Aphrodite und Lacona als rechtmäßige Preisen.

Rußland macht weiter mobil.

Auf Grund eines kaiserlichen Ukases ordnete der russische Kriegsminister die Mobilisierung zur Verstärkung der Armee in Ostasien an. Die Mobilisierung betrifft einige Distrikte der Gouvernements Wilna, Grodno, Kowno, Kurland, Livland, Vorn, Biakka, Simbirsk, Saratow, Orenburg, Astrachan, Ufa und die Donischen Kosaken. Die Aushebung von Pferden soll vorgenommen werden in einigen Distrikten des Gouvernements Petersburg, in Nowgorod, Pskow, Livland, Lantow, Warschau, Siedleg, Lublin, Radom, Grodno, Kiew, Poltawa, Kurland, Tschernigow, Wolhynien, Podolsk, Cherson, Zefaterino-Klaw, Bessarabien und Taurien.

Die Unruhen in Rußland.

Der am Donnerstag auf den Werken des Sosnowicer und Dombrower Reviers als Kundgebung gegen das Reichsdummgesetz verkündete Ausstand wurde gestern beendet. Auf den meisten Werken wird wieder gearbeitet. In der Kaserne des 15. Infanterie-Regiments bei der Katharinenhütte wurde gestern eine Bombe geworfen, ohne Schaden anzurichten. In Dombrowa weigerten sich die Soldaten gegen die ausständigen Arbeiter vorzugehen.

Die Petersburger und Moskauer Stadtduma beschloß in der vorigen Woche eine Resolution, worin sie die Gewährung des Vereins- und Versammlungsrechts, der Pressefreiheit sowie der Unantastbarkeit der Person verlangten. Eine gestern abgehaltene Konferenz sämtlicher demokratischer Gruppen kam überein, bis zum 2. September auf die Antwort der Regierung auf diese Forderung zu warten. Erfolgt bis dahin keine Regierungserklärung, so will die bürgerliche Demokratie Anschluß an die sozialistischen Arbeiter suchen, um mit ihnen Hand in Hand zu gehen. Die Vorbereitung dazu wurde einem Ausschuss übertragen, der morgen in Finnland zusammentritt.

Der durch die diesjährige Missernte hervorgerufene Nothstand nimmt im Gouvernement Tula besonders große Dimensionen an. Dort beginnen schon alle Vorbereitungen des furchtbaren Hungerjahres 1891 aufzutreten. Das Vieh wird infolge Futtermangels zu Schleuderpreisen losgeschlagen, da bereits das Stroh von den Dächern, das letzte, was gewöhnlich draufgeht, als Futter aufgebraucht wird. In den Städten erscheinen in großen Scharen hungernde Bauern, die um Arbeit gegen Verpflegung bitten, eine Erscheinung, über die auch aus Saratow und Woroneß berichtet wird. An einigen Orten ist sogar schon der Hungertypus ausgebrochen. Im Ministerium des Innern arbeitet man daran, die Art und Weise der Hilfeleistung und des Verpflegungssystems festzustellen.

(Telegramme.)

Wieder eine Bombe!

Gzestochau, 29. August. Der Polizeimeister wurde durch eine Bombe getödtet und einige Personen schwer verletzt. Der Attentäter ist noch nicht ermittelt.



Wiesbaden, 29. August 1905.

Der Beisch der englischen Flotte in der Ostsee.

Aus Swinemünde, 28. August, wird berichtet: Der Zug von Fremden dauerte den ganzen Tag an. Im Laufe des Nachmittags brachten unausgesehrt Vergnügungsdampfer das Publikum zu den englischen Kriegsschiffen, wo ihnen überall bereitwillig Zutritt gewährt wurde. Auch beim Passiren der deutschen Schlachtflotte, die natürlich ebenfalls das allgemeine Interesse erregte, erfolgten Sympathiebeden.

gebungen. Gegen 3 Uhr wurde den Besatzungen der englischen Schiffe Landurlaub gewährt, worauf in zahlreichen Booten und Barkassen die Mannschaften, zumeist am Bootwerk, an Land gingen, wo sie bis zum Abend verweilten. Sie wurden überall von der Bevölkerung auf das beste aufgenommen. Das Hauptinteresse wendete sich später allgemein dem Kurhause zu, wo ein Bankett zu Ehren der englischen Gäste stattfand. An demselben nahmen 72 Personen theil, darunter der englische Admiral Wilson und Vizeadmiral Moore, von deutscher Seite der Generalinspekteur der Marine, Großadmiral von Köster. Das Essen wurde mit einem dreifachen Gipp Gipp Hurrah auf den deutschen Kaiser eröffnet, das Admiral Wilson ausbrachte. Die Musik spielte die Nationalhymne. Stadtverordnetenvorsteher Schiemann begrüßte in längerer englischer Rede die Gäste und schloß mit einem dreifachen Hoch auf das englische Volk und die englische Marine. Admiral Wilson trank dann auf das deutsche Volk und die Stadt Swinemünde. Er führte aus der Besuch der englischen Flotte in einem deutschen Hafen lege ein schönes Zeugniß dafür ab, daß zwischen Deutschland und England das beste Einvernehmen bestehe.

Swinemünde, 29. August. (Tel.) Der Toast des Admirals Wilson in englischer Sprache lautet: „Ich wünsche, daß ich deutsch spräche, damit möglichst viele hören, was ich zu sagen habe. Wir fühlen alle, aufeinander in dankbarster Weise, wie außerordentlich freundlich der uns gewährte Empfang ist. Es war schon lange mein Wunsch, die Flottenflotte in die Ostsee zu bringen, denn ich bin der Meinung, je mehr wir von unseren Nachbarn sehen, desto besser ist das für das Verständnis zwischen beiden Nationen. Ich danke Ihnen herzlich für den uns gewährten Empfang, ganz besonders aber Sr. Majestät für die Güte, daß er seine Flotte geschickt hat, uns zu bewillkommen. Der Verkehr zwischen den Angehörigen der beiden Marinen ist wie kein anderes Mittel geeignet, die Beziehungen zwischen unseren großen Nationen zu fördern. Ich fordere meine englischen Landsleute auf, ein donnerndes Hurrah auf Swinemünde und die deutsche Flotte auszubringen.“

Ausland.

Newyork, 29. August. Die Präsidentenwahl in Castoria hatte blutige Kämpfe im Gefolge. 20 Tote und 60 Verwundete blieben auf dem Platze. — Aus San José wird gemeldet, daß der Bürgerkrieg unermüdlich erscheint.



Zu den bevorstehenden Bädler-Prozessen finden in Berlin jetzt fortgesetzt Vernehmungen vor dem Untersuchungsrichter statt. Am 26. September wird gegen den Grafen Bädler wegen Aufreizung zum Klassenhaß, begangen durch eine Rede in Bernau verhandelt werden. Umfangreicher wird aber ein darauf folgender großer Prozeß sich gestalten, der dem Grafen wegen seiner letzten Berliner Reden und vor allem auch wegen der auf den Straßen vertheilten Flugblätter gemacht wird. Es handelt sich hier um vier vom Grafen Bädler verfaßte Flugblätter. Um die Drucker und Vertreter festzustellen, waren die Vorstandsmitglieder der Bädlervereinigung vernommen worden.

Verhaftung. In Berlin wurden die Inhaber der früheren Centralheizungs-Firma Bernhard Herrmann, Gneisenaustr. 41 wegen dringenden Verdachts der Beiseiteziehung von Vermögenswerten auf Veranlassung des Konkursrichters verhaftet und ins Untersuchungsgefängniß Moabit eingeliefert.

Mord. Man meldet uns aus Adorf, 28. August. Auf einem Waldwege zwischen dem benachbarten Ort Rohbach und dem sächsischen Orte Bärenbach fand man am Samstag einen bei dem Adorf-Rohbacher Eisenbahnbau beschäftigten Bauunternehmer ermordet vor. Der Todte wies mehrere Stiche am Hals auf. Es liegt zweifellos Mordmord vor. Er hatte etwa 800 Kronen bei sich geführt, die ihm offenbar, nachdem er in ein Gebüsch geschleppt worden war, geraubt worden sind. Der Ermordete ist ein Fischer, die Thäter düstern unter den Arbeitern zu suchen sein, die an dem Bahnbau thätig sind.

Sechs Personen vom Blitz erschlagen. Man meldet uns aus Laibach, 28. August: In das Wächterhaus Nr. 3 der Bahnstraße St. Peter-Paulus schlug der Blitz ein und tödtete den Wächter, seine Frau und vier Kinder.

Kampf mit Schuplentzen. Der B.-L.-M. meldet aus M.-Gladbach: Zwölf Arbeiter, welche mit einem rothen Plakat lärmten durch die Stadt zogen, entriß einem Schuplentzen den Säbel. Mit herbeieilenden 10 weiteren Schuplentzen entwickelte sich ein heftiger Kampf, wobei die Arbeiter mit Haden, Beilen, und Schaufeln einhieben. Vier wurden verhaftet, die übrigen entlassen.

Bergsturz. Die „Post. Ztg.“ meldet aus Vogen: Bei Bellino zerstörte ein Bergsturz die Eisenbahn. Der Verkehr ist unterbrochen.

Eine brennende Ortschaft. Nach einem Telegramm aus Budapest steht die Ortschaft Sipco in Flammen. Ueber 100 Häuser sind bereits niedergebrannt. Viele Familien sind obdachlos.



Aus der Umgegend.

* **Wining, 27. August.** Infolge des Spielerprozesses gegen Wirth Ulrich von der Bodoga hat das Kreisamt beim Kreis, auszufür den Antrag gestellt, dem Wirth die Konzession zu entziehen.

X Biersfeld, 28. August. Heute Morgen 6 Uhr rückte das Bataillon der 116er, welches hier 13 Tage einquartiert war, nach Manöver ab. Zur Ehre unseres Dorfes muß erwähnt werden, daß es den Marschjüngern in ansehnlichen Märschen sehr gut gefallen hat. Fast allenthalben erklärten dieselben, daß sie wohl so gute Quartiere in dem nun folgenden Manöver nicht mehr erhalten werden. — Die Herbstferien beginnen voraussichtlich am 18. September und dauern bis zum 7. Oktober. — Der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule nimmt am Dienstag den 5. September in 2. Klassen seinen Anfang. Die untere Klasse beginnt am 6. Sept. ihren Unterricht. Der Beginn ist vorläufig auf 6½ Uhr festgesetzt. — Am nächsten Sonntag, 3. Montag, 4. und Sonntag, 10. September wird die große Kirchweih abgehalten. Für Wiesbaden und umliegende Gebiete wird also am Sonntag die Parole lauten: „An! nach Biersfeld.“

Braunbach, 27. August. Mittwoch 30. August wird der neue Regierungspräsident, Herr Dr. v. Meißner unsere Stadt und die Marksburg besuchen. — Am Dienstag, 12. September, findet hier Kram- und Viehmärkte statt. — Ein frecher Diebstahl wurde in der letzten Nacht von zwei hiesigen Burschen ausgeführt. Um den in ihrer Begleitung befindlichen Schützen einen Obsequenz zu bereiten, schüttelten sie einem hiesigen Bauern einen Baum mit Birnen ab. Die Thäter wurden aber ermittelt. — Auf dem gestern in Niederwallmenach stattgefundenen Kreisfrühjahrsverbandstag wurde einstimmig beschlossen, Braunbach als Ort der nächsten Frühjahrsversammlung zu bestimmen. Der stellvertretende Vorsitzende des Verbandes, Herr Dr. Romberg von hier, stellte den Vertretern der Vereine eine kostenlose Besichtigung der Marksburg in Aussicht.

S. Lorchhausen, 29. August. Bei der infolge Formfehlers gestrichenen nochmals stattgefundenen Bürgermeistereiwahl wurde Herr Philipp Josef Köhler, bisheriger Gemeindevorstand, wieder und zwar mit 7 gegen 6 Stimmen zum Bürgermeister von Lorchhausen gewählt. Der Dienstantritt erfolgt am 1. Oktober d. J.

* **Frankfurt, 21. August.** Das Uhrengeschäft von Georg Schäfer, Große Eichenheimerstraße 24, wurde in der Nacht zum Sonntag von Einbrechern heimgesucht, die Uhren und Goldwaren im Werthe von 18,000 bis 20,000 M. erbeuteten.



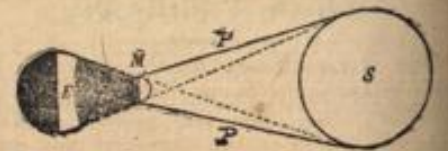
Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Die Sonnenfinsternis am 30. August.

Unsere heutigen Zeichnungen sollen die Sonnenfinsternis erläutern. In dem Falle nämlich, wenn der Mond (M) sich in der Neumondstellung befindet, der Sonne (S) also die helle der Erde (E) die dunkle Seite zugekehrt, kommt der Kernschatten des



Die Korona bei der totalen Sonnenfinsternis am 17. August 1897.



Mondes, der zwischen den Linien P-P liegt, in der Nähe der Erde. Dieser Kernschatten bedeckt dann auf der Erde eine Zone von 30 Meilen. Unsere zweite Abbildung zeigt die umhüllende Sonnenfinsternis verdunkelte Sonne. Die Mondkugel ist dann von einer herrlichen Korona matten Lichtes umgeben, welches dem Heiligenschein gleicht, mit dem die alten Meister die Häupter der Heiligen umrahmten. Das Ganze bietet einen vergleichlichen Anblick von großartiger Schönheit.

* **Wie läßt sich die jährliche Zahl der 14000 Verurtheilten von Zuchthaus und Gefängniß in der deutschen Armee vermindern?** Eine kritische Beleuchtung von Arthur Rowald, Verlag Volkswort (Fritz Schröder). Zürich. Greis 1.10. Wirkt man auf die stattgefundenen großen Soldatenprozesse, so oft einen erschütternden Ausgang gefunden haben, wie z. B. der Dessauer, Saarburger, Breslauer und Hamburger, so drängt sich unwillkürlich uns immer mehr die Frage auf: läßt es sich ändern, damit unsere Schöne nicht immer so in die Lage gerathen können, sich ein Vergehen gegen die Vätertrafgesetze zuschulden kommen zu lassen? In dem Maße, in dem diese Frage beantwortet wird. — Es sind hier für den Verstand einleuchtende, aber in der Armee auch einflussreiche Mittel zur Abwehr angegeben und Vorschläge gemacht worden, die ohne Zweifel eine große Verabminderung der jährlichen Zahl der 14000 Verurtheilten herbeiführen müßten. Das wäre ein allgemeines Interesse finden.

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis versandt.

Adelheidstraße — Ede Moritzstraße bei J. A. Müller, Colonialwaren- und Delikatessenhandlung.

Adlerstraße — Ede Dirschgraben bei A. Schäfer, Colonialwarenhandlung.

Adlerstraße 23 bei Schott, Colonialwarenhandlung.

Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwarenhandlung.

Albrechtstraße 3, bei Kriehing, Colonialwarenhandlung.

Albrechtstraße 25, bei Roth, Colonialwarenhandlung.

Bismarckring 8, bei Felde, Colonialwarenhandlung.

Bertramstraße, Ede Zimmermannstraße bei J. B. Pausch, Colonialwarenhandlung.

Bleichstraße — Ede Dellmündstraße bei J. Dübner, Colonialwarenhandlung.

Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwarenhandlung.

Elstnerstraße 12, bei Mohr, Colonialwarenhandlung.

Erbacherstraße 2, Ede Wallnerstraße — J. Frenz, Colonialwarenhandlung.

Goldgasse — Ede Mehrgasse bei Ph. Sattig, Colonialwarenhandlung.

Goethestraße — Ede Dranienstraße Liefer, Colonialwarenhandlung.

Hafengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.

Helenenstraße 16 — bei M. Konzenmacher, Colonialwarenhandlung.

Hellmündstraße — Ede Bleichstraße bei J. Dübner, Colonialwarenhandlung.

Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Bülg.

Hirschgraben — Ede Adlerstraße bei A. Schäfer, Colonialwarenhandlung.

Jahnstraße 7 — Barnscheid, Colonialwarenhandlung.

Jahnstraße 40 — bei J. Fritzsche, Colonialwarenhandlung.

Jahnstraße — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwarenhandlung.

Kehrstraße — Ede Steingasse bei Louis Döfler, Colonialwarenhandlung.

Ludwigstraße 4 — bei B. Dienstbach, Colonialwarenhandlung.

Mainzer Landstraße 2 (für Hafengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).

Mainzerlandstraße, Arbeiter-Kolonie, Phil. Ehrengardt, Colonialwarenhandlung.

Mehrgasse — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwarenhandlung.

Moritzstraße Ede Adelheidstraße bei J. A. Müller, Colonialwaren- und Delikatessenhandlung.

Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwarenhandlung.

Nerostraße Ede Quersstraße Michel, Papierhandlung.

Nerostraße — Ede Adlerstraße bei C. S. Wald, Colonialwarenhandlung.

Dranienstraße — Ede Göttestraße, Liefer, Colonialwarenhandlung.

Quersstraße 3 — Ede Nerostraße, Michel, Papierhandlung.

Rauenthalerstraße 11 bei B. Wenzel, Colonialwarenhandlung.

Rauenthalerstraße 20 bei B. Lang, Colonialwarenhandlung.

Rheinstraße 87, Ede Wörthstraße, Hermann Würtz Colonialwaren- und Progenhandlung.

Röderstraße 3, bei Beyer, Colonialwarenhandlung.

Röderstraße 7 — bei S. Borsalski, Colonialwarenhandl.

Röderstraße — Ede Nerostraße bei C. S. Wald, Colonialwarenhandlung.

Saalgasse — Ede Webergasse bei Willy Gräfe, Drogerie.

Sedanplatz 7, Ede Sedanstraße, bei J. Gög, Colonialwarenhandlung.

Schachtstraße 10, bei J. Köhler, Colonialwarenhandlung.

Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwarenhandlung.

Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwarenhandlung.

Schwalbacherstraße 77 — bei Fr. Heinz, Colonialwarenhandl.

Steingasse 29 — bei Wilh. Raup, Colonialwarenhandlung.

Steingasse — Ede Kehrstraße bei Louis Döfler, Colonialwarenhandlung.

Volkmannstraße 25, — Schumacher, Colonialwarenhandl.

Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drogerie.

Wörthstraße — Ede Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwarenhandlung.

Wörthstraße Ede Rheinstraße, Herm. Würtz Colonialwaren- und Progenhandlung.

Yorckstraße 6 bei A. Ohlemacher Colonialwarenhandlung.

Zimmermannstraße — Ede Bertramstraße bei J. B. Pausch, Colonialwarenhandlung.

Zienring 6, bei L. Sel Colonialwarenhandlung.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M., und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.00, 5.36*, 6.15, **6.54**, 7.15, 8.20, **8.35**, 10.22, **10.57**, 12.00, **12.28**, 12.57, **2.15**, 2.41, 3.20*, 4.02, **5.00**, 6.02, **6.37**, 7.00, 8.10, 8.57*, **9.50**, 10.06, 10.57.
Ankunft in Wiesbaden: 5.30*, 6.45, 7.15, 8.38, **9.13**, 10.06, **10.59**, 11.50, 1.14, **1.39**, 2.40*, 3.10, **3.21**, 3.59, 5.28 **6.00**, 6.39, 7.51, 8.47, 9.35, **9.43**, 10.43, **11.48**, 12.52.
* Von bzw. bis Kastel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.30, 6.05, 7.07, 7.32, 8.08, 8.42, 9.52, **11.42**, 12.10, **12.20**, **1.10**, 1.32, 2.04, 2.50*, 2.58, 3.33, **4.11**, **4.25**, 4.50, **5.24***, 5.35, 6.12, 7.27, 7.35*, 8.20, 8.30*, 9.35, **10.00**, 10.30, 11.10, **11.43**, 11.50, 12.45.
Ankunft in Wiesbaden: 5.53, **6.05**, **6.30**, 6.58, 7.23, 7.58, **8.30**, **9.02**, 9.38, **10.38**, 11.08, **11.41**, 12.28, **1.05**, 2.00, 2.38*, **2.48**, 3.31, **3.45**, 4.18, **4.25**, 5.16, **5.39**, 6.30, 7.12, 7.38, 8.18*, 8.33, **9.10**, 9.23*, 10.18, 11.33, **12.13**, 12.40, 2.08.
§ Nur Samstags ab 1. Juni.
† Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdelsheim, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.05, 6.37*, 7.15, 8.00*, **8.50**, 9.38, **10.42**, 11.24, 12.46, **1.10**, 1.43*, **2.16**, 2.25*, 2.45, 3.25*, **4.30***, 5.00, **5.44**, 6.29*, 7.30, 8.37*, 10.22*, 11.58.
Ankunft in Wiesbaden: 5.23, 6.27*, 7.40*, 8.48, 9.16*, 10.32, 11.22, **11.37**, **12.07***, **12.45**, 1.35*, 3.03, **3.46**, 4.25*, **5.18***, 6.24, **6.56**, 7.25*, 8.18*, 8.27*, 8.36, 9.51*, 10.00*, **10.12**, 11.07*, 11.20, 1.06.
* Von bzw. bis Rüdelsheim. § Nur Sonn- u. Feiertags.
† Bis St. Goarshausen. †† Von Eltville.
‡ Ab bzw. an Taunusbahnhof.
Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1.—2. Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.08*, 7.07, 9.04*, 11.17, 1.11, 2.10*†, 2.25, 2.44*††, 3.17*, 3.40*††, 4.01, 5.16*, 6.20*, 7.00*, 7.32*, 8.01, 11.00*.

Ankunft in Wiesbaden: 4.50††, 5.33*, 5.47*, 6.46*, 7.42, 10.19, 12.31, 2.04*, 3.16*††, 4.34, 5.01*††, 6.07*, 6.39*, 7.32*††, 7.53*, 9.16*††, 9.33, 10.18*††, 10.50*††.

† Nur Werktags bis Dotzheim.

§ Von bzw. bis L.-Schwalbach.

* Von bzw. bis Chausseehaus.

§§ Von bzw. bis Hohenstein.

†† Nur Sonn- u. Feiertags.

?? Montags und Werktags nach Feiertags.

? Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Richtung: Niedernhausen-Limburg und Niedernhausen (Eppstein, Lorsbach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.27, 8.02, 8.25, 10.23, 12.00, 2.57, 4.54, 6.45*, 8.40, 11.00.

Ankunft in Wiesbaden: 4.52*, 5.22, 7.00, 7.43*, 9.58, 12.33, 2.00, 4.32, 7.23, **8.37**, 10.13, 10.57**.

* Nur Werktags.

** Nur Sonn- und Feiertags.

§ Nur Werktags, ausser Montags u. dem Werktag nach Feiertag.

† Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.

Empfehlenswerthe Ausflugspunkte etc.

Restaurant Waldblick, Platterstraße.

Restaurant Germania, Platterstraße.

Café-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul John.

Sommerfrische Waldes, Moritzstraße.

Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.

Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.

Restaurant Waldbühnen.

Restaurant Kronenburg.

Barthum Vierhader Höhe.

Alte Adolfshöhe bei Biebrich.

Restaurant Neue Adolfshöhe.

Restaurant zum Tivoli, Schierstein.

Stadelmühle zwischen Sonnenberg und Rimbach.

Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.

Kellerstopp, Aussichtsturm und Restaurant.

Gasthaus zur Burg Frauenstein.

Restaurant Brenner, Hahnborn bei Mainz.

Hahner Hof, Sonnenberg.

Restaurant Kaiser Adolfs, Sonnenberg.

Gasthaus zum Adler, Vierstadt.

Saalbau zur Hofe, Vierstadt.

Gasthaus zum Taunus, Rimbach.

Restaurant Waldblick, Rimbach.

Restaurant Kirch Mainz, Vießfrauenplatz.

Gasthaus zur Krone, Hochheim am Main.

Restaurant zur Petersau, zwischen Biebrich und Kastel, auf der Insel im Rhein.

Restaurant „Grüner Baum“ Schierstein.

Sommerfrischen, Kurorte etc

Lustkurort Bohnholz Sonnenberg.

Lustkurort Taunusburg zwischen der Eisernen Hand und Bahn (Taunus).

Lustkurort Hotel Taunus Hahn-Wehen.

Rathaus Friedrichthal, b. Eltville.

Villa Sanitas, Niedernhausen.

„Waldfrieden“, Michelbach b. Bad Schwalbach.

Pension Scheiderthal, Reitenbach (Rastau).

Gronberg a. Taunus, Hotel und Restaur. Schützenhof.

Villa Lahnfeld, Weiburg a. b. L.

Restaurant Waldblick, Station Saalburg.

Becker'sches Konservatorium für Musik.

Montag, den 14. August: Wiederbeginn des Unterrichts. Neue Kurse für Gesang, Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Orgel, Harmonie und Compositionslehre. — Fortbildungskurse für jüngere Musiklehrer, Lehrerinnen und Erzieherinnen nach den Vorschriften, Anforderungen u. Examen des „Musikpädagogischen Bundes“ in Berlin. Prospekte und Anmeldekarten durch den Direktor H. Becker, Jahnstraße 2.



MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig & praktisch, elegant.



von Leinwandwäsche bis zu unterseidenen.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michaelsbergs; Louis Mutter, Kirchh. 58; S. Nemesek, Bleichstr. 43; Carl Michel, Querstrasse 1; E. Groschwitz, Paulbrunnstr. 9; P. Hahn, Papeterie, Kirchh. 51; Wils, Sulzer, Marktstr. 10; Hotel „Grüner Wald“; Ludw. Becker, Gr. Burgstrasse 11; Max Böttger, Kirchh. 7; Ferd. Zange, Marktstrasse 11; V. Fay, Gerichtsstrasse 1; Carl Braun, Michaelsberg 13; W. Hillesheim, Kirchh. 40; Carl Hunk, Schreibmaterialienhandlung, Rheinstr. 37. — In Biebrich bei Gg. Schmidt. — In Hachenburg bei S. Rosenau.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.



Ananasgetränk

alkoholfrei 0758

köstliches

Erfrischungs-

Getränk.

1/2 Liter-Flasche Mk. 2.25

für ca 40 Getränke ausreicht

fern 1/2, 1/4 u. 1/8 Flaschen

Vorrätig bei: Apotheker

Otto Siebert,

Marktstraße 9.

D. R. W. Z. Nr. 62389.

Alkoholfreies Restaurant „zur Gesundheit“, Schillerplatz.

Vert.: D. C. Meyer, Albrechtstr. 32, Telefon 832.

Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Pfingste und Arbeiter:

Nurbe jeder Art und Größe, Barrenwaren, als: Bein, Schreiber, Abseiler und Bergführer, Aufsteiger, Kletter- und Seilführer etc., ferner: Fuhrmatten, Klopfer, Strohkörbe, Rohrreife werden schnell und billig hergestellt, auch Reparaturen gleich und gut auszuführen.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches Schweineschmalz

mit feinem Geruchgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Gimer (30—35 Pfd.) sowie in 10 Pfd. Dosen

Ringhafen (15—20 Pfd.) à 22.50 — geg. Nachn. od. Sachz.

Schwenkefett (30—40 Pfd.) W. Beuren jr.

Teichschäffel (15—30 Pfd.) Kirchheim-Teck 240 (Württ.)

Wasserstoff (30—40 Pfd.) In Holzgeb. Preis 1.20

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet

Bitte Anerkennungsstempel!

Die nass wischbare Bodenwische

erzeugt

Hochglanz ohne Glätte.

Erhält dem Holz seine natürliche helle Farbe.

Preis pro 1/2 Dose Mk. 1.50, per 1/2 Dose Mk. 0.90.

Alleinige Fabrikanten:

Finster & Meisner, Lackfabrik, München.

Niederlagen:

Adelheidstrasse 41, W. H. Birk, Drogerie.

Bismarckring 1, Wilh. Machenheimer, Adler-Drogerie.

31, F. H. Müller, Ring-Drogerie.

Kaiser Friedrichring, Fr. Böttcher, Luxemburg-Drogerie.

Ecke Luxemburgstr. Apoth. Otto Siebert, Drogerie.

Marktstrasse 9, Fr. Bompel, Drogerie.

Mauergasse 12, Ferd. Alexi, Drogerie.

Michelsberg 9, Wilh. Groh, Justitia-Drogerie.

Moritzstrasse 44, Rob. Sauter, Oranien-Drogerie.

Oranienstrasse 50, Apoth. Karl Portzehl, Germania-Drog.

Rheinstrasse 55, Richard Seyb, Drogerie.

81, Richard Seyb.

Rheingauerstrasse 10, Fr. Bompel, Römer-Drogerie.

Römerberg 24, Drogerie Mosbus.

Taunusstrasse 25, Oskar Siebert, Drogerie.

50, Willy Gräfe, Drogerie.

Webergasse 37, Fritz Bornstein, Wellritz-Drogerie.

werden in eigener Strickerei
Tadellos jede Art Strümpfe
 sowohl neu als auch an-
 gestrickt.
 Grosses Lager geeigneter Garne.
 Billigste Preisnotirung.
Carl Claes, Bahnhofstr. 10.
 Fernsprecher 2951.

6804

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. September 1905, Nach-
 mittags 3 Uhr, wird auf richterliche Anordnung das zur
 Zwangsversteigerung der Firma **Brunet & Co., G. m. b. H.,**
 in Viebrich a. Rh. gehörige Immobilien, bestehend in einem
zweistöckigen Wohnhaus,
 einem Garten, einer Wajdschne, einem Pachtgrund, einer
 Hofhalle und drei Weinlagern, sowie einer Halle und einem
 Pachtgrund, gelegen in Viebrich an der Wiesbadenerstrasse,
 zwischen Wilhelm Schneider und Frau Gustav Albert
 Schulze, taxiert zu 80,000 Mark, im Rathause zu Viebrich
 zum dritten Male öffentlich zwangsweise versteigert.
 Es wird darauf hingewiesen, daß die Genehmigung dem-
 schieds ohne Rücksicht auf den Schätzungswert um jedes Ge-
 biet erteilt werden wird. 6659
 Wiesbaden, den 10. August 1905.

Königliches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden
 in Keller Schlachthausstrasse 6
318 Liter Wein
 öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. 7163
 Wiesbaden, 29. August 1905.

Braun, Vollziehungs-Beamt.

Mittwoch, den 30. d. Mts., Nachmittags
 5 Uhr, versteigere ich im Versteigerungstokal Kirchgasse 23,
 hier:
 Büffets, Sofas, Delgenmilde, Glaschränke, Schreib-
 tische, Bücherschränke, Konjolschränke, Vertikows, 25
 Bände „Der praktische Universal-Ratgeber“, 1 Copir-
 presse u. dergl. mehr 7159
 Öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Schulze, Gerichtsvollzieher.

„Apfelgold“
 reiner perlender Apfelsaft mit
 ausgesprochenem Fruchtgeschmack. Aerztlich
 empfohlen für Zucker-, Nieren-, Blasen-
 Nerven- und Gichtleidende.
 Alkoholfreie Getränke-Industrie, G. m. b. H.
 Wiesbaden
 Telefon 3070. Adolfsstrasse 5.
 Die Flasche 30 Pf.

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann
 ist

Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fach-
 männer von **Reinhold Fröbel**. 3. Auflage.

Preis gebettet 5 Mk., gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk:
 „Das Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein
 praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbs-
 lebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch
 verständige Anweisung und praktisches Beispiel dem
 kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Hand-
 werker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt,
 kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und
 Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und
 zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch
 und erfolgreich zu gestalten ist.“ 783

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Bruchbänder

für Erwachsene und Kinder, mit u. ohne
 Feder, bewährte Constructionen. Auch
 Extra-Anfertigung nach Maass durch gelernten
 Bandagist im Geschäft. Sachgemässes An-
 legen der Bandagen durch geschultes Personal.
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
 Telef. 227. 2306

Walhalla-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr das mit grossem Beifall aufgenommene

**Eröffnungs-
 Attraktions-Programm.**

Vorzugskarten an Wochentagen gültig. 6510

Grösstes Lager.
 Friedrichstrasse
 33.
 Reichhaltigste Auswahl.

Möbel für Mk. 90 Anzahlung Mk. 10

Möbel für Mk. 150 Anzahlung Mk. 20

Möbel für Mk. 250 Anzahlung Mk. 30

Reichhaltige Auswahl
 in Herren- und Knaben-Anzügen, Ueber-
 zieher, Damen-Blusen u. -Röcken

bei wöchentlicher

Abzahlung

von Mk. 1.— an.

J. WOLF,
WIESBADEN.

7146

Friedrichstrasse

33.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule

für Frauen und Töchter.

Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen
 von **Antonie Schrank,**

vorm. Institut Ridder,

Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.

Beginn des Winter-Semesters: 7. Septbr.

Kurse für:

Handnähen, Flecken und Stopfen.

Wäschennähen auf der Maschine und Wäsche-
 zuschneiden. 6366

Kleidermachen.

Weiss-, Bunt- u. Goldsticken, Spitzennähen.

Spitzenklöppeln u. Kunsthandarbeiten jeder Art

Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Porzellan

u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Leder-
 schnitt etc.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-

Examen. Ausbildung zur Industriellehrerin.

Sprach- und Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch

Englisch, Literatur, Geschichte, Geographie und

Kunstgeschichte.

Kochkurse, hauswirtschaftlicher Unterricht u. Bügeln

Prosp. und nähere Auskunft jederzeit durch die

Vorsteherin **Antonie Schrank.**

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende
 Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro
 Fleischsaft.
 Liebig's
 Fleisch-Extract.
 Liebig's
 Fleisch-Pepton.
 Maggi's
 Bouillonkapseln.
 Dr. Michale's
 Eichel-Cacao.
 Casseler-Hafercacao
 Cacao Houen.
 Gaedtker's
 lose ausge-
 wogen v. Mk. 1.20
 bis 2.40 d. 1/2 Ko.

Somatose.
 do. flüssig
 Haematogen.
 Tropon.
 Roborat.
 Plasmon.
 Sanatogen.
 Tutalin Lactagol.
 Hartenstein'sche
 Leguminosen
 Malzextract
 Dr. Theinhard's
 Hygiana.
 Pepsin-Weine.
 Sämtliche
 Mineralwässer

Hafer-Nähr-Cacao

vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel
 bei Verdauungsschwäche, chronischem
 Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20.

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.
 Muffler's
 Kinder-Nahrung
 Mehl's do.
 Theinhard's do.
 Knorr's Hafermehl.
 Reismehl.
 Gerstenmehl.
 Opel's
 Nährzwieback
 Quaker oats.
 Arrow root

Condensierte Milch.
 Vegetabilische
 Hygiana.
 Soxhlet
 Milchzucker.
 Soxhlet
 Nährzucker.
 Pepsin.
 Malzextract.
 Medicinal
 Tokayer.
 Medicinal
 Leberthran.

Chem. reiner

Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk 1.—.

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-
 Apparate
 und sämtliche
 Zubehörschale.
 Milchflaschen.
 Milchflaschen-
 Garnituren.
 Gummisauger.
 Spielschnuller.
 Zahnringe.
 Bissungen.
 Veilchenwurzeln.
 Badeschwämme.
 Kinderzahnstangen.
 Ohren-
 schwämmchen.

Wasserdichte-
 Bettelagen
 Gummi-
 Windelbüschchen.
 Bruchbänder.
 Clystier-
 spritzen.
 Nabelpflaster.
 Heftpflaster.
 Sämtliche Bade-
 saune.
 Badethermometer.
 Kinderpuder.
 Lanofom-
 Streupulver.
 Kindercreme.
 Byrolin-Wandwatte.

Kinderseife.

garantirt frei von allen scharfen und
 ätzenden Bestandtheilen hervorragend
 durch absolute Milde und Reliosigkeit,
 deshalb unschätzbar für die empfindliche
 Haut der Kinder.
 Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadellos frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der
 Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 1498

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Für die Reise

empfehle in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:



Reisekörbe,
 Reise-Handkörbe,
 Picknickkörbe,
 Reise-Rollen,
 Reise-Riemen,
 Schwämme,
 Schwamm-Beutel,
 Seifendosen,
 Hutkörbe,
 Hutschachteln
 (Holz und Pappe).

Alle Arten

Koffer, Handkoffer, Handtaschen.



Alle Bürsten für die Reise:

Zahn-, Nagel- und Haarbürsten.

Wisch-, Schmutz- und Kleiderbürsten. 8033

Reise-Spiegel und -Kämme.

Brennmaschinen und -Scheeren und alle Toilette-Artikel.

Neuanfertigung u. Reparaturen aller Korbwaren.

Ferner alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren.

Sieb- und Küferwaren, Putz- und Scheuer-Artikel.

Karl Wittich,

Michelsberg 7, Ecke Gemeindegasse.



unübertroffen zum
 Kochen, Braten u. Backen

50% Ersparnis
 gegen Butter!

Restauration

Waldhäuschen.

Schönster Ausflugspunkt. 1361

Süd-Weine.

Garantie für Reinheit.

Samos Muscat	die 1/2 Flasche Mk.	1.— und 1.50
Marsala		1.25 und 2.—
Madeira		1.25 und 2.—
Malaga		1.25 und 2.—
Portwein		1.25 und 2.—
Sherry		1.25 und 2.—

3394 empfiehl
 Tel. 114. J. C. KEIPER, Kirchg. 52.

Kloster Clarenthal.

Den Einwohnern von Clarenthal, Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß unsere so beliebt gewordene

Kirchweihe

am Sonntag, den 3. und Montag, den 4. September stattfindet.
Zu recht zahlreichem Besuch laden höflichst ein

H. Hahn, z. Jägerhaus. J. Ostermeyer, z. Baldhorn.
K. Link, Klostermühle. 1352

Neu eröffnet! Hotel-Restaurant Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.

Heute Abend **Eröffnung** meines neu eingerichteten Restaurants.
Zum Ausschank kommt das beliebte Germania, sowie Münchener-Schwabingerbräu.
Meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten bringe dies zur geg. Kenntnis, und bitte um geneigten Zuspruch.
6299

Hochachtungsvoll
Ehrenreich Henning.

Gummi-Betteinlagen, garantiert wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.
Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Kirchweihe Rambach.

Zu der am Sonntag, den 3. und Montag, den 4. September stattfindenden

Kirchweihe

und zur Nachkirchweihe am 10. September lade ich meine verehrten Freunde, Bekannten und Gönner, sowie die Bewohner von Wiesbaden und Umgebung freundlichst ein.

Philipp Christ,
„Zur Waldlust“.

NB. Gute Speisen und Getränke. — Auf meinen neu erbauten, mit den schönsten Malereien ausgestatteten, größten Saal der Umgegend mache ich besonders aufmerksam. Von 4 Uhr ab: Große Tanzmusik.

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof“.

Morgen Mittwoch, den 30. August,
Abends von 8 bis 11 Uhr:

Grosses Militär-Concert, Strauss-Abend,

ausgeführt von der Kapelle des 5. Grossherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 168, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn M. Pagel.

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm. 7158

Uhren, Gold- und Silberwaren

empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen Ph. Schlosser, Marktstrasse 6. — NB. Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden solid und billigt ausgeführt. Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen. 6445



Büreau: Rheinstr. Nr. 12.
Telephone: Nr. 12. Nr. 2376
(Verpackungsabteilung.)

für Fracht- und Eilgüter.)
übernimmt:

Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Haus-
rath, Bilder, Spiegel,
Figuren, Lüstres, Kunst-
sachen, Klaviere,
Instrumente, Fahrräder,
lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu
versenden und zu
versichern

gegen
Transportgefahr.
Leihkisten

für Pianos, Hände und
Fahrräder. 2166

Süßsch

find alle, die eine zarte, weiche
Haut, rosiges, jugendfrisches Aus-
sehen und ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Haut-
unreinigkeiten haben, daher ge-
brauchen Sie nur: 576

**Stechenpferd-Pillenmilch-
Seife**

v. Bergmann & Co., Nabe-
beut mit Schutzmärkte: Stechen-
pferd. à St. 50 Pfg. bei: A. Ber-
ling, Frig. Böttcher, A. Cray,
Ernst Rods, C. Porzehl, Robert
Senter, Hugo Schöndua, Otto
Siebert, Chr. Tauber, Drogerie
Otto Wille, W. Wachenheimer,
Apotheker Rettel, Drog. Rodus,
Tannstr. 25. Sade & Söllner. 576

Schwäche

der Männer, Vollst. famit.
Geschlechtskrankh., behandelt
nach 30jähriger prakt. Erfahrung.
Mentzel Hamburg. Seiler-
strasse 27, Auswärtige brieflich.
1212/9

Hilfe gegen Blindheit,
Erwig, Hamburg
Eisstrasse 7 3.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des
verstorbenen Hauptmanns a. D. Herrn **Th. Ochs** von
Wiesbaden erheben, werden ersucht, ihre Rechnungen bei dem
unterzeichneten Testamentsvollstrecker bis zum 15. September
1905 einzureichen. 7127

Wiesbaden, den 28. August 1905.

F. Ebel, Insinrat.



Turngesellschaft.

Sonntag, den 2. September, Abends

9 Uhr:

Sieger-Commerz

im Vereinslokal, Wellstrasse 41. Wir
laden hierzu alle unsere Mitglieder, sowie
Freunde des Vereins höflich ein und bitten um
lebhafteste Beteiligung. Der Vorstand. 7122

Herrn Clemens Lehmann,

Behandlung von Gallensteinen, Wiesbaden, Nerostrasse 46, 2.
Ich, der Unterzeichnete, liess an Gallenstein-Kolik. Nachdem ich
mich an versch. Ärzte gewandt hatte und alle Mittel nichts nützten,
blieb mir noch die Operation übrig. Zufällig las ich im „Rheinland-
Viertel“ von Ihrer neuen Behandlungsweise. Sofort habe ich mich an
Sie gewandt und nach Gebrauch Ihrer Kure wurde mir geholfen, daß
ich von den Kolikanfällen befreit bin. Soll sich Gelegenheit bieten, kann
ich Sie nur empfehlen. Indem ich Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten
Dank ausspreche, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Rich. Kitzinger, Winzer,
Johannisberg, Rheingau.

Unterschrift beglaubigt.
(Stempel.)
24. 8. 05.

Der Ortsgerichtsvorsteher:
Hottenroth, Bürgermeister. 7136

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg.

in Verbindung mit Thermalbädern.
Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Influenza, Fetsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen,
Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
Badhaus, Ruhe- und Warteräume stets gut geheizt.
Telefon 3083. **Badhaus** English spoken

„Zum goldenen Ross“.
Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
Pension auf Wunsch. 50

Veter. u. Landwehr-Corps

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser
Kamerad,

J. Perabo,

verstorben ist und Donnerstag, den 31. August,
nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus
beerdigt wird. Wir bitten um zahlreiche Be-
teiligung. Der Vorstand. 7147

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge, nebst Ausstattungen
zu realen Preisen.

Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbaden-
oder Hollmündstrasse. 523

Beerdigungs-Anstalt

Karl Müller, Nerostr. 29.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärge, sowie
komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu
realen billigen Preisen. 7825

Sarg-Magazin 1879

Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärge,
sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen
zu realen Preisen. 7493

Bettfedern,

Barchent, Federleinen

kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Strong realste und billigste Bezugsquelle.

Billiger und besser als jede Konkurrenz.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Nur durch grosse Abschlüsse und zum Teil eigene Fabrikation

bin ich in der Lage, zu

ausserordentlich billigen Preisen

zu liefern.

Nur garantiert neue,

gereinigte Ware

gelangt zum Verkauf.

Nähen der Barchents gratis!

Obst-Versteigerung.

Mittwoch, den 30. August cr., Nachmittags
4 Uhr, verleihere ich im Auftrage des Herrn R. Schwenk
guth hier auf seinen Aedern im Distrikt Sainer (unter
der Cron'schen Villa) die Erzeenz von

ca. 18 sehr volltragenden

Aepfel- und Birnbäumen,

meist gute Sorten,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sammelplatz: Bierstadter Felsenkeller 3^{1/2} Uhr.

Wilb. Klotz, Nachf.

Aug. Kuhn, Taxator,

beidigter und öffentlich angestellter Auctionator.

Adolfstrasse 3.

Makulatur,

per Centner Mt. 4.—, zu haben in der
Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Plakate in Lackschrift etc.

Entw., Zeichn., Maler, J. A. liefert A. Pappart, Wellstr. 35, B.

Schon in 5 Tagen, vom 4. bis 11. Sept. cr.
Ziehung der nachweislich chancenreichsten

Man beachte: **Tilsiter Lotterie** 21 000 Gew.

Die hohen Gewinne,
den geringen Eins.
Die grosse Chance

185 000 Mark.

Haupttr. 30 000, 20 000, 10 000
Wert M. 1 M., 11 Lose 10 M.
Man kaufe nur diese best. Lose a 1 M., 11 Lose 10 M.
General-Debit Ferd. Schäfer, Düsseldorf

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 202.

Mittwoch, den 30. August 1905.

20. Jahrgang.

Amtslicher Theil

Bekanntmachung

Die Liste der stimmberechtigten Bürger in hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August cr. im Rathause Zimmer Nr. 6 zur Einsicht offen, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß während dieser Zeit von jedem Stimmberechtigten Einspruch gegen die Richtigkeit derselben bei dem Magistrat erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 12. August 1905.
Der Magistrat. J. B.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden pro 1906 liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 24. bis 31. d. Mts. im Rathause, Zimmer Nr. 23, während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste bei dem Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 22. August 1905.
Der Magistrat.
J. B.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß drei an der verlängerten Blücher- und Schornhorststraße liegende städtische **Bauplätze** im Wege des freihändigen Angebotes verkauft werden sollen.

Schriftliche Angebote sind bis **Freitag, den 1. September d. J., mittags 12 Uhr**, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen im Rathaus, Zimmer Nr. 44, abzugeben, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter erfolgt.

Zeichnungen und Bedingungen können in den Vormittagsdienststunden im Zimmer Nr. 44 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. August 1905.
Der Magistrat.

Verdingung.

Die Herstellung und Vierung des **Kleinreihen-anges pp.** für den Neubau des **Wirtschaftsgebäudes** (Krankenhausverlängerung) zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Vorkasse oder bestellgeldfreie Einreichung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 70**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 2. September 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. August 1905.
Stadtbaumeister, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhaus.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorkauf für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Krankenmitglieder müssen mit einem Einweisungsschein ihrer Krankenkasse, die abonnierten Krankengeldbesitzer mit der letzten Abrechnungsquittung ihrer Dienstleistung, mittellose Kranke mit einem Einweisungsschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden Notfällen werden **Schwerkranke** ohne die vorgeschriebenen Einweisungspapiere und zu jeder anderen Tages- und Nachtzeit aufgenommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.
Städtisches Krankenhaus.



Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Saugspritzen-Abteilung 2** werden zu einer Übung an die **Remise auf Mittwoch, den 30. d. Mts., Abends 7 Uhr**, geladen.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 28. August 1905. 7049
Die Branddirektion.



Freiwillige Feuerwehr 1. Zug.

Die Mannschaften des **1. Zuges (Pompier-Corps)** werden auf **Montag, den 4. September, Abends 7 Uhr**, zu einer Übung an die **Remise** geladen.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 28. August 1905. 7050
Die Branddirektion.

Bekanntmachung

Es wird vielfach nicht in genügender Weise dafür Sorge getragen, daß eine regelmäßige und sorgfältige Reinigung der Sand- und Fettfänge, sowie der Wassererschlässe stattfindet.

Mit Rücksicht darauf, daß bei unregelmäßiger oder mangelhafter Reinigung sich in den vorgenannten Behältern Substanzen ansammeln und ansetzen, die in Faulnis übergetreten, durch Verbreitung übler Gerüche eine nicht unerhebliche Gefahr für die menschliche Gesundheit bilden, werden die Eigentümer und Verwalter von Entwässerungs-Anlagen unter Hinweis auf § 5*) der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 hiermit aufgefordert, die Sand- und Fettfänge etc. wenigstens zweimal monatlich zu entleeren und mit reinem Wasser füllen zu lassen.

Das Stadtbaumeisteramt, Abteilung für Kanalisationswesen, übernimmt die regelmäßige Entleerung und Reinigung von Entwässerungs-Anlagen, sowie auch die Abfuhr der aus denselben sich ergebenden Stoffen. Den Hauseigentümern usw. wird daher empfohlen, die vorgeschriebene Behandlung der genannten Behälter — soweit dies noch nicht geschehen — bei dem Stadtbaumeisteramt zu beantragen.

*) § 5. Der Eigentümer oder Verwalter einer Entwässerungsanlage ist verpflichtet, dieselbe in gutem Zustande zu halten. Er hat bei Tage jederzeit die zur Kontrolle dieser Instandhaltung Seitens der Polizeibehörde angeordnete Untersuchung derselben durch die von genannter Behörde mit Ausweis versehenen Polizei- bezw. städtischen Beamten zu dulden.

Die Beseitigung etwa vorfindlicher Schäden und notwendiger Ausbesserungen hat der Eigentümer auf schriftliche Aufforderung der Polizeibehörde innerhalb einer in der Aufforderung festgesetzten Frist auf eigene Kosten zu bewirken.

Abläufe, Ausgüsse, Spülabtritte (Wasserfloßes) etc., welche nicht mehr in Benutzung genommen werden, sind gänzlich zu beseitigen, und es ist die Öffnung im Abfallrohr luftdicht zu verschließen.

Der Eigentümer oder Verwalter ist ferner verpflichtet, die Entwässerungsanlagen so rein zu halten, daß üble Gerüche vermieden werden.

Die Sand- und Fettfänge, sowie Wassererschlässe sind mindestens jeden Monat einmal, im Bedarfsfalle (namentlich im Sommer) auch öfters, zu entleeren und mit reinem Wasser zu füllen.

Die Entleerung der Sand- und Fettfänge darf nur in vollkommen geruchloser Weise erfolgen. Der Hauseigentümer oder Verwalter ist dafür verantwortlich, daß hierzu geeignete Mittel in solcher Menge verwendet werden, daß jede Verbreitung eines üblen Geruches ausgeschlossen wird. Die Fortschaffung des Sandfangesinhaltes muß gleichfalls auf geruchlose Weise geschehen, und ist der Fortschaffende dafür verantwortlich, daß die Entfernung in festgeschlossenen, feinerlei Flüssigkeit durchlassenden, lauberen Behältern bergefahrt geschieht, daß jeder üble Geruch vermieden wird.

Sämtliche Wohnungsinhaber sind zur Rein- und Geruchloshaltung der Abtritte, der Abläufe aus den Küchen, sowie der Abläufe der Wasserleitungen verpflichtet.

Wiesbaden, den 26. Juni 1905. 6545
Der Polizei-Präsident.
v. Schend.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 17. August 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz.

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathaus, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905. 8220
Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Feiter-, Feuerhahn-, Saugspritzen-, Handspritzen- und Reiter-Abteilungen** des 4. Zuges werden zu einer Übung auf **Montag, den 4. September 1905, Abends 6 Uhr**, an die **Remise** geladen.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 28. August 1905. 7103
Die Branddirektion.

Bekanntmachung

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Altfiseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Wildes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widerrechtlich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu veranschlagende Wild (Hirsche, Rehe, und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbering den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Altfise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgeben.

2. Das nach Stücken altfisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem Bahnhof überwachenden Altfisebeamten durch Übergabe eines vom Altfiseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 Pf. für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorchriftsmäßig auszufüllenden Anmeldebcheines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken zu veranschlagende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgibt zu werden, muß aber entweder sofort oder spätestens am nächsten Vormittage dem Altfiseamte unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Altfiseaufseher an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Altfise derart statt, daß dem Anmeldebcheine eine Altfiseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des folgenden Monats beigefügt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorgeführt und verabgibt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet wird wegen Defraudation nach § 23 der Altfiseordnung bestraft.

Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Altfiseordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgeben.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905. 872
Der Magistrat.

Auszug aus der Polizeiverordnung.

§ 27.

1. Fuhrwerke und Reiter müssen bei einer Begegnung mit anderen Fuhrwerken oder Reitern nach rechts und zwar Fuhrwerke mit halber Spur, ausweichen.

Leere oder leicht beladene Fuhrwerke müssen schwer beladenen, falls es der Raum gestattet, mit ganzer Spur ausweichen.

3. Marschierende Truppenteile, Reizenzügen oder sonstigen öffentlichen Aufzügen, den Postkutschen, den kaiserlichen Postwagen, den Mannschaften und Wagen der **Feuerwehr**, dem städtischen Sanitätswagen, den Gießwagen und Straßenreinigungsmaschinen, sobald sie auf Straße in Thätigkeit sind, und den Dampfmaschinen müssen Fuhrwerke und Reiter vollständig ausweichen und, falls dies der Raum nicht zuläßt, so lange stillhalten, bis die Fahrbahn wieder frei ist.

Auf vorstehenden Paragraphen machen wir besonders aufmerksam.

Wiesbaden, den 19. Juli 1905.

5028 Die Branddirektion.

Bekanntmachung

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Altfiseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtberings ihr Zeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkelterung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Altfiseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1905. 4340
Städt. Altfiseamt.

Bekanntmachung

Die städtische **Feuerwache**, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodas von jedem **Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

Die Branddirektion.



5000

Fremden-Verzeichniss(aus amtlicher Quelle)
vom 28. August 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Langgasse 42 und 44
Müller, Bankier Westheim
Hume, Fr. Loudon
Hume, London
Grashorn, Architekt Wilhelmshaven

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Hein Rechtsanwalt m. Fr. Nau-
gard
Stein Kfm Bremen
Heinbrecher Kfm m. Fr. Göt-
titz
Rudolf m. Fr. Schw.-Gmünd

Astoria-Hotel,
Sonnenbergerstrasse 6
Wurzel Staatsrath m. Fr. War-
schau
Lwazy Kfm Warschau
Hülshaus Direktor Elberfeld

Bayerischer Hof,
Delaspöstrasse 4.
Rosier Baumeister Lüttich

Hotel Bender,
Häfnerstrasse 10
Krüger m. Fr. N. Schönhausen
Caspari Fr. Rent. Berlin
Monecki Kfm Lodz
Pinno Fr. Boppard
Pinno Fr. Boppard
Bürner Buchhändler Nürnberg

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Portinans Prof. Gans
Koriansky Kfm m. Fr. Moskau
Sandtrock Rent. Kassel
Stoltzenberg Hotelbes m. Fr.
Berlin
Feilchenfeld Kfm m. Fr. Par-
chum

Zwei Böcke, Häfnerstrasse 12.
Cahen, Rent m. Fr. Luxemburg
Hellmers m. Fr. Blankenese
Sander m. Fr. Geestemünde
Schönamsgruber Justizrath u.
Notar Nürnberg

Hotel Buchmann,
Saalstrasse 34.
Schirmer Fr. Garmersham

Hotel und Badhaus
Continental.
Langgasse 36.
Hallermann Fr. Amtsgerichts-
rath Essen
Juckenaek Fr. Rent. Hamm
Schmidt Kfm. Bremen
Gerold m. Tocht. Leidselheim
Sachse Dr. m. Fam. Philadel-
phia
Rüther Kfm m. Fr. Varel
Alexander Rent m. Fr. London
Misen Fr. Köln
Pascoth Kfm m. Fr. Köln

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Adenkorff Gasdirektor a. D.
Luxemburg
Zigold Kfm m. Fr. Düsseldorf
Schulte m. Fr. Kieve
Möller Fr. Justizrath Dr. m. Bed.
Helsingör

Deutsches Haus,
Hochstätte 22.
Neppel Kand med München

Einhorn
Marktstrasse 32

Wollis Paris
Müller, Brennerreibes. m. Fr.
Freschen
Bonnes Kfm m. Fr. Krefeld
Becker Kfm m. Fr. Krefeld
Opetz Buchhändler Leipzig
Wreco Kfm Köln
Dahn Kfm Hamburg
Bigalke Kfm m. Fr. Berlin
Gabriel Kfm. Hamburg
Treyden Chemiker Petersburg
Hackenbach Grubenbes. m.
Fam. Köln
Weyand Kfm m. Fr. Neun-
kirchen
Croissant Fr. Rechtsanwalt
Strassburg
Derling Fr. Frankfurt
Schoell Fabrikant Düren
Meier Lehrer Essen
Rentrop Fabrikant Altona
Heber Vorsteher Alfeld
Schmidt Fabrikant Essen
Zimmer Heidelberg

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.

Häuser Kfm. Friedberg
Näumann Stud. Gießen
Renz, Stuttgart
Demol Kfm m. Fr. Brüssel
Moll Kfm Strassburg
Hauding Oberleut. Berlin
Werner m. Fr. Hamburg
Müller Kfm. Köln
Löffelholz Kfm. Kassel
van der Beke Notar Bruges

Michels Färbereibes. Lobberich
Wintz Fr. Lobberich
Naeck Ing. m. Fr. Leipzig
Fickert Kfm Saarbrücken
Freimuth Kfm m. Fr. Köln
Schope Fr. Charlottenburg

Englischer Hof
Kranzplatz 11.
Knappe Fabrikant m. Fr. Böhm.
Kannitz
Wilk, Gutsbes. Lecze
Wachs Kfm m. Fr. Lodz
Rubens Landrichter Dr. Düssel-
dorf
Wartenberg m. Fr. Eberswalde

Erzprinz Mauritiusplatz 1
Heinfeld Kfm m. Fr. Düsseldorf
Wellmann Lehrer m. Fr. Horsch
Rühl Bochum
Messer Assistent Metz
Bohne, Kfm. Köln
Henkel, Dortmund
Oberauer Andorf
Waltz Kfm Frankfurt
Höfner Stuttgart
Krüger Fr. Aachen
Bagge m. Fr. Gelsenkirchen
Hauk Sekretär m. Fr. Karlsruhe
Liebach m. Sohn Posen
Windhauser Waldmied
Leideder Kfm Pirmasens
Pascheda Kfm Krefeld

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Linke Kfm Leipzig
Dettmer Kfm London
Fastrich Fr m. Enkelin Mülheim
Jacoby Kfm Berlin
Kokoschmegg Fabrikant New-
York
Stein Rechtsanwalt m. Fr.
Dresden

Hotel Fürstenhof
Sonnenbergerstrasse 12a
Myers Rent m. Fr. Newyork
Heymann Kfm m. Fr. London

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 9
Witte Dr. med. m. Fr. Elber-
feld
Lentes Fr. m. Tocht. Aachen
Steinruk Kfm m. Fr. Paris
Rochel Apotheker Kusel

Grüner Wald,
Marktstrasse
Krapp Architekt Offenbach
Cahn Kfm Krefeld
Heyl Kfm Offenbach
Esser Kfm Godesberg
Biber Kfm Berlin
Renand Kfm. Paris
Riesenberg Kfm. Chemnitz
Jauch Kfm Berlin
Freudenberger Kfm. Göttingen
Stolz Kfm. Berlin
Mendel Kfm. Berlin
Werner Kfm Neuss
Baum 2 Hrn Kfite. Neuss
Wingender Rent. Neuss
Lintermann Gutspächter Köln
Goskes Lehrer Köln
Lierbau Fabrikant Magdeburg
Kalomon Kfm m. Fr. Köln
Siegel Kfm. München
Schmidt Kfm Leipzig
Hermighaus m. Tocht. Düssel-
dorf
Hallstein Kfm m. Fr. Posen
Erkmann Kfm m. Fr. Brüssel
Kaufmann Kfm Stuttgart
Monfries m. Fam. London
Dornhoffer Kfm. Wien
Sprösser Kfm. Berlin
Kolbe Amtsrichter m. Fam.
Apolda
Kolbe Rittergutsbes. Warren-
dorf
Ulrich Feldmesser m. Fr. Dil-
lenburg

Happel, Schillerplatz 4.
Lebrecht Saarbrücken
Riesewetter Fr. m. Tocht.
Amerika
Mittenzwei Kfm Düsseldorf
Nicola Kfm. Düsseldorf
Ritz Gutsbes. m. Fr. Hofgut
Vier Winden i. Lothr.
Kertz Kfm m. Fr. Königaberg
Haas Kfm m. Schwester Altona
Wild Kfm m. Bruder Köln
Monssen Kfm Krefeld
Hansel Kfm. Bromberg
Schneider Kfm m. Fr. Solingen
König Kfm m. Fr. Solingen
König, P., Kfm m. Fr. Solingen
Schmalz Kfm Aachen

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Friedstein Fr. Lodz
Schlossberg Fr. Rent Lodz

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1
Landau Justizrath Dr. Berlin
Agopian Fr. Pascha m. Bed Paris

Hotel Impérial,
Sonnenbergerstrasse 16
Timmermann Architekt Gelsen-
kirchen
Schiff Kfm m. Fr. London

Erben, Baumeister m. Fr. Köln
von Polenitz Fr. Rent. Berlin
Bassano Buenos-Aires
Slevers Rent. Buenos-Aires

Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Pollak Kfm m. Fam. Minsk
Lannoy Leut. Brüssel
von Schlegell Oberleut.
Kassel
Meese, Erster Staatsanwalt Dr.
Neu-Ruppin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Stärker Rittergutsbes. m. Fr.
Seiten
Bendel-Rauschenbach Fr. Prof.
Schaffhausen
Sturzenegger Bendel Fr. Dr.
Schaffhausen
Marrek m. Fr. u. Automobilfüh-
rer, Paris
Lair-Dubreuil m. Fam. u. Auto-
mobilführer Paris
Bergfeld Fr. m. Kinder u. Bed.
Paris
Rougeot Paris
Simonis Kfm Hamburg
Landau Fabrikant m. Fr. To-
maschow
Scharrer Konsul m. Automobil-
führer Kassel
Uhl Kommerzienrath Berlin
Martin Automobilführer Lon-
don
Meyer Kfm Berlin
Leon London
Churchill Fr. m. Kindern Los-
Angeles
Wigan m. Fr. u. Bed London

Kölnischer Hof,
Heine Burgstrasse.
Larenz Gutsbes. Beverungen

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Oswald Fabrikbes. Gefle
Klünser Herne
Hoefel Kfm Düsseldorf
Gebhardt Rüdigershausen

Weisse Lilie,
Häfnerstrasse 8.
Schübler Kfm Langenberg
Herbig Fris. Rent. Dresden
Krüchter Fr. Rent. Annen
Nack Fr. Rent. Cyenstockau
Häuser Rent m. Fr. Gera-
Unterhaus

Hotel Lloyd.
Nerostrasse 2.
Werner D. Wilmsdorf
Zink Fr. Schweinfurt

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Mendlik Aerderhouf
Fast Kfm. Hamburg
Alvarez Kfm Habana
Mynsser Amsterdam
Hildebrand Bremen
Bitter m. Fr. Delden
Wollers Brüssel
Wollers Fr. Brüssel
von der Linde Chemiker Dr.
Krefeld
Gerst Kfm m. Fr. Bamberg
Nebe Fr. m. Fam. Benrath
van Arsdale m. Fam. Newark
Dittmann m. Tocht. Langenberg
Flasborth Fr. Fabrikant m.
Tocht. Krefeld
Jacobsen Kfm Berlin
Berkhoff 2 Hrn. Amsterdam
Raapke m. Fr. Salzwedel

Minerva.
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Göllnitz Ing. m. Fam. Moskau
von Langen Rent Görlitz

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Gruber Fr. Dr. m. 2 Töcht. Buda-
pest
Carrington Rent m. Fr. u. Bed.
Newyork

Roberts m. Fr. Chicago
Shoemaker Rent m. Fam. u. Bed.
Toledo
Neustein Fr. Oberberggrath m.
Fam. u. Bed. Dortmund
Jacobsohn m. Fr. Berlin
Franklin Rent m. Fr. u. Bed.
London
Burke Fr. Rent. Kanada
Enoch-Raut Rent m. Fr. Pitts-
burg
Keglerich Fr. Rent. Oesterreich
Hauselt Fr. Rent. Oesterreich
Bauer Fabrikbes. Kronenberg
Rhodius Fabrikant m. Fr. Linz
Miloff Dr. m. Fr. Petersburg
Zwack Kfm Budapest

National, Taunusstrasse 21.
Wurzel Rent m. Fr. Warschau
van Dyk Rent m. Fr. Amster-
dam
Bayer Heidesheim
Marsano Kgl. Opernsänger m.
Fr. Gut. Generling
Sieben Rent m. Fr. Rotterdam

Nerotal (Kuranstalt).
Towrawky Fr. Gutsbes. Ekateri-
noslaw
Wendt Fabrikbes. m. Fr. Eggesin

Hotel Nizza
Karpas Fr. Jekaterinoslaw
Lambion Ing. Moskau
Garkavy Fr. Jekaterinoslaw
Bernstein Dr. med. Sebastopol

Oranien.
Bierstädterstrasse 2.
Hardt-Hoffmann Fr. Adelhol-
zen
Prof. Pagenstechers
Klinik, El. Abenigenstrasse 1.
Wolf Fr. Rent. Odenburg
Scholz Rent. Malaga

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 und 6.
Polenski Fr. m. Tocht. Nürn-
berg
Fischer zum Lohe Fr. Eisenach
Schwarzburger Fr. Halle
Ehrenberg Fr. m. Tocht. Halle
Rott Dr. Halle
Eads Rent. Chicago
Eads Dr. Chicago
Kaufmann Fabrikant m. Fr.
Solingen
Hotel du Parc, Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
von Silleroldt Rent m. Fam.
Rotterdam
Coopmann 2 Hrn. Antwerpen

Pariser Hof.
Spiegelgasse 9.
Engelbach Steuerinspektor m.
Tocht. Weissenburg
Büttner Fabrikant Leipzig
Spaemann Rektor m. Fr. Söhle

Petersburg.
Museumstrasse 3.
von Naranovitch Russ. Ge-
schäftsträger Darmstadt

Pfälzer Hof.
Grabenstrasse 5.
Rupper Wilhelmshaven
Eilers Wilhelmshaven
Weinz Jurist m. Fr. Berlin
Schoenmund Breda
van Bezoyen Breda
Schumann Fr. Frauenstein
Schmitz Kfm m. Fr. Düsseldorf

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Ott Kfm m. Kinder Elberfeld
Wille Ger.-Inspektor Berlin
Kleinbohm m. Fr. Wieschens-
hofen b. Hamm
Altenberg Kfm Köln
Mehler m. Fr. Neumühle
Schlömer Bauunternehmer
Merringen
Schellenberger Bauunternehmer
Böckingen

Promenade-Hotel.
Wilhelmstrasse 24.
Clemens Kapitänleut. a. D. m.
Fr. Köln
Prau Direktor Memel
Mussel Fr. Brunn
von Komnietz Offizier a. D. m.
Fam. Karlsruhe

Zur guten Quelle.
Kirchgasse 3.
Puritz Kfm Frankfurt
Preuss Kfm Frankfurt
Weber Kfm Adorf
Gerhardt Kfm Berlin

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Ziehke Berlin
Comell Technik m. Fr. Am-
bern
Sauerlich Fr. Eisenberg
Sauerlich Fr. Eisenberg

Quisisana, Parksstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
von Barfus Fr. Rent. Berlin
Galewski Rent m. Fam. War-
schau
Würzburger Fr. Rent. Dort-
mund
Heymann Fr. Rent. Dortmund

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Geiler Kfm. Bellugriess
Funk Kfm. Bellugriess
Braun Bellugriess
Herbert Kfm Aachen
Poppe Direktor m. Fam. Emme-
rich

Schweitzer Koblenz
Hosfeld Kfm Köln
Hunley m. Fam. London
Kaufmann Fr. m. Nichte Prag
Stein Kfm m. Fr. Witten
van Drimen Offizier m. Fr.
Arnheim
Schäld Inspektor Magdeburg
Dyckhoff Kfm Frankfurt
Platsch Kfm Berlin
Schiffer Fabrikant m. Fr. Reul
Kappel Hagen
Holes Chemiker Stuttgart
Blank Kfm Berlin
Libbert Kfm Berlin
Becker Köln

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Rheinert Postmeister Heins-
burg
de Waele Dr. med. m. Fr. Gand
Stolzenburg Hotelbes. m. Fr.
Schwerin

Schmid Fr. Stuttgart
Bohringer Kfm Stuttgart
Riesch Landrath Frankenberg
Heimbach Apotheker m. Fr.
Duisburg
Lofers Fr. Zutphen
Faubel Fr. m. Tocht. Dieren
Kutter Kfm m. Tocht. Braun-
schweig
Hoppentath Rittergutsbes. m.
Fr. Mecklenburg
Büsseler Kfm Koblenz
Schmidt Kfm m. Fr. Kopen-
hagen
Griffiths m. Tocht. Wales
Jenkins Fr. Rent. Wales
Mellinger m. Fr. Paris
Bock Fabrikant m. Fr. Kibel
Schmitt Kfm m. Fam. Koblenz

Hotel zum Rheinstein.
Taunusstrasse 34.
Golle Stadtrath m. Fr. Werdau
Ungerath Rektor Hagen
Ihvels Apotheker Dr. Newyork

Hotel Ries, Kranzplatz.
Stiefel Fr. Regensburg
Schick Oberkonsistorialrath a.
D. Regensburg
Wittman Kfm. Krefeld
Weber Baumeister m. Fam.
Linden
Ritter von Chesmintha Fr.
Gutsbes. Podolia

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Hess Fr. Kassel
Lichtenstern Fr. Dr. med. m.
Töcht. München

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Bernays Kfm Paris
Bernays Kfm Paris
Thiebrnhaus Fr. Erbfeld
Perles Kfm. Lodz

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

Prindle Fr. Newyork
Williams Fr. Bombay
Williams Fr. Bombay
Bönniger Fr. Duisburg
Worth, London
Prindle Fr. Newyork
The Hable. Jane Gathorne-Har-
di Fr. Benenden Kent
Medway Lady Benenden Kent
Kinnander Bankdirektor
Stockholm
Driver m. Fr. Leipzig
Hirschwald Geh. Rath u. Prof.
Berlin
Merren-Senatspräsident a. D.
Köln

Waisse Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Niestroy Hotelbes. Bismarck-
hütte
Niestroy Fyl. Bismarckhütte
Gerhardt Fr. Fabrikant Lüden-
scheid
Reinhardt Apotheker Dresden
Ritter Notar m. Fr. Dondern
Abrahamson m. Fr. Berlin
Streeb Kfm. Nürnberg

Hotel Royal.
Sonnenbergerstrasse 22.
de Malaef Warschau
Rogers Fr. m. 2 Töcht. England
de Malaef Fr. m. Kind u. Bed.
Ietersburg
Douglas Bergwerksbes. Berlin
Douglas Berlin
Abraham Privatdozent Dr.
Göttingen

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Fryda Kfm m. Fr. Utrecht
Pfeiffer Fr. Frankfurt

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Schiel Rent m. Sohn Mülheim
Reichelt Direktor m. Fr. Hohen-
lohehütte
Roller Generalagent Münster
Evers Dr. Wismar
Daniel Kfm. Bochow
Klein Kfm. Schwerte

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.

Wimbeller Solingen
Schröder Dahlhausen
Schnellenkamp Kfm Iserlohn
Hellmuth Kfm m. Fr. Meiben-
stadt
Güllhausen Kfm m. Fr. Köln
Schelcher Rent m. Fam. Graz
Francke Dr. med. m. Fr.
Krefeld
Vohs Kfm Hagen
Waack Ing. Hamburg
Mauser Fabrikant Newyork
Zimmermann Kfm m. Fr. Gera
Höfer Lehrer m. Tocht. Bop-
pard
Talapan Dr. med. Indien
Müller Kfm. Frankfurt
Forberg Musiker m. Fam. Köln
Gadsky Sekretär Charlotten-
burg

Spiegel, Kranzplatz 16.
Hogrefe Direktor m. Fr. Harz-
burg
Aemhardt Kfm Heilbronn

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Stark Fr. Heidelberg
Ueberfeld Essen
Pfeiffer Kfm m. Fam. Düren
Schütz Inspektor Fulda
Reimund Kfm Fulda
Wiemann 2 Hrn. Kfite. Loth.
Rohlsch Kfm Loth.
Kraemer Kfm m. Fam. Bochum
Heinrich Kfm m. Fr. Döbeln
Backhaus Kaplan Düsseldorf
Kusch Direktor m. Fr. Elberfeld
Knöddgen Direktor Rastbach
Kayer Rent Dr. m. Fr. Metz
Chrote Rendant Brevoort
Darvy Kfm m. Fr. Saarlouis
Becker m. Fr. Bergen

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
von Brückner Freiherr Bamberg
Strassner Kfm Berlin
Hagendorf Kfm m. Fr. Amster-
dam
Luyten Kfm m. Fr. Amsterdam
von Ranffy Baron Ungarn
Bedokazi Ungar Reichsagent
Marosvásarkely
Enschede Rent Haag
Goetz Kapitän m. Fam. Haag
von Tubeyen Kfm Amsterdam
Charles Rent Haag
Lykles Rent Haag
Brink Fr. Rent. Krefeld
Bannier Rent Dr. m. Fr. Utrecht
Malinack Kfm m. Fr. Warschau
Hansen Mühlenbes. m. Fr. Döbeln
Loewenberg Kfm m. Fr. Wien
Schulte Kfm m. Fam. Dortmund
von Stein Offizier Berlin
Andres Kfm m. Kinder Amster-
nach
Pengel Fabrikant Hamburg
Müller Dr. med. m. Fr. Fried-
richshafen
Kenna Kfm. Barmen
Faber Domänenpächter m. Fr.
Mecklenburg
Lorenz Fr. Rent. Schwerin
Willrath Fr. Rent. Schwerin

Union, Neugasse 7.
Kaltenbach Kfm m. Fr. Köln
Strauss Kfm. Frankfurt
Scholten Buchdruckereibes. m.
ohn Ibbenbüren
Hoffrohn Eisenbahnsekretär
Hannover
Salzer Architekt Friedberg
Indepny Kfm m. Fr. Issum

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Beeton Fr. Wallington
Sitley London
Brumek London

Lowless Dr. Wallington
Günther Philadelphi
Flechheim Rechtsanwalt Dr. m.
Fr. Köln
Levie Fr. Paris
Sölling Fr. Düsseldorf
Rebman m. Fr. London
Morian m. Fr. Neumühl
Flechheim Düsseldorf
Elmendorf Düsseldorf
Hunt Kapitän London
Hunt London
Henn Fr. Konsul m. Kinder
Stuttgart
Emant Kfm m. Fr. Neuss
Silva 2 Hrn. Lissabon

Vogel, Rheinstrasse 22.

Festein Mannheim
Klinger Kfm Mannheim
Hoffmann Kfm Mannheim
Sanson Kopenhagen
Albrings Fr. Köln
Klings Fr. Köln
Friedelt m. Fr. M-Gladbach
Flanger 2 Hrn. Brighton
Hauel Fr. m. Tocht. Brüssel
Weyer Lehrer m. Fr. Antwer-
pen
Hüther Kfm m. Fr. Dessau
Passe Ingen. Wetzlar
Keerlein Dr. med. m. Fr. Bonn
Hippler m. 2 Söhnen Würzburg
Wald Fabrikant m. Fr. Meiberg

Weins, Bahnhofstrasse 7.

Jonne Fr. London
Masserer Kfm Berlin
Becker Fabrikant m. Fr. Lötze-
scheid
Wood Fr. London
Schmidt Referendar Hagen
Schmidt Kfm Hagen
Riek Stud. Worms
Fisch Fr. Berlin
Hütter Fr. Berlin
Kühn Fabrikant m. Fr. Berlin
Goldberg Rechtsanwalt Paris

Westfälischer Hof
Schützenhofstrasse 5.
Moritz Bergwerksbes. Wetzlar
Voss Kfm m. Fr. Völkert
Berninger Fr. Neuwied
Preyer Fr. Weyer

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1

Block Rent m. Fr. Georgia
Wenzel Kfm. Bism-Leips
Stenbeck Rent. Petersburg
Bergstrasser Rent. Petersburg

Kohlen.

Zur Deckung des **Herbst- und Winterbedarfs** empfehlen wir von den besten

Ruhr-Syndikatszechen-Kokereien

in vorzüglicher Qualität und Aufbereitung

alle Sorten Hausbrand-, Fett- und Halbfett-Kohlen

deutsche Anthracitnüsse von **Langenbrahm, Pauline** etc. gebrochenen Koks aller Körnungen von „**Consolidation**“, „**Schulz**“, „**Constantin der Große**“, „**Stinneszechen**“, „**Harpes**“, „**Hibernia**“ und „**Gelsenkirchener Werken**“.

Ferner:

deutsche Anthracitwürfel von „**Kohlscheid**“ und Halbfettwürfel von „**Mariagrube**“, sowie belgische Anker-Anthracit-Würfel **Bonne, Espérance, Herstal**, gesetzlich geschützt;

Braunkohlen-Brikets, Marke Union;

Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Kiefern-Anzündholz und Bündelholz in jedem Quantum zu billigsten Preisen.

Kohlenverkaufs-Gesellschaft

m. b. H.

6293

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Zweigstellen: Ellenbogengasse 17, Nerostrasse 17,

Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7,

Bismarckring 30.

Fernsprecher Nr. 545, 775 und 2352.

Mme. K. Tobias, Wiesbaden,

Friedrichstrasse No. 8, I.

Manicure und Pedicure.

Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.

Specialistin für Fusspflege nach amerik. Methode. In Amerika studiert und diplomiert für medizinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.

Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts; Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.

Behandlung in und ausser dem Hause. 3532

Sprechstunde im Hause 2-5 Uhr.

Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Gut, schnell, billig und recht,
Das finden Sie bei mir speziell,
Dabei Sie Bedarf derweil
In Messer, Scheeren und auch Beil,
Nagel- und Fleischmaschinen,
Säbelschneid- und auch Bohrenmühlen
Werden billigst verkauft und verlichen.

Ph. Krämer,

Stahlwarengeschäft, Schleiferei und Reparaturen.

Metzgergasse 27.

Telephon 2079.

6270

Usambara-

Kaffee, aus deutsch. Colonien, per Pfund Mk. 1.40 und 1.50, empfehle jed. Hausfrau als kräftig und fein. 4890

Jacob Frey,

Erbsenstr. 2, Ecke Wallstr.,
Fertigkeit Körperlichkeit bei-
seitigt ohne Berufshörung
vorant. unschädlich. Ia. Zeugnisse.
Thiele's Entfettungs-Verf. 1.50
Mk. Zu haben Kronen-Apothete,
Gerichts- u. Drankstr.-Ecke,
1258/261

Steppdecken

werden nach den neuesten
Mustern
und zu billigen Preisen angefertigt.
sowie Wolle geschlummert. Näheres
Michelsberg 7 Nordl. 966

Wegen Räumung

meines Ladens Bismarckring 25 u. Geschäftsaufgabe

soll mein Lager so schnell wie möglich geräumt werden. Um dies zu erreichen, verkaufe zu solch' billigen Preisen, wie es bis jetzt kaum gekannt wurde. Sämtliche Schuhwaren, welche nicht mehr in allen Größen vorrätig, verkaufe weit unter Selbstkostenpreis. Die feinsten Goodyearweltwaren, welche den realen Wert von 15-20 Mark haben, verkaufe ohne Ausnahme das Paar zu Mk. 10.50. Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Nachbestellungen nicht mehr stattfinden und es deshalb geboten erscheint, bald von der günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Wilhelm Pütz,

Schuhwarenlager,

Bismarckring 25, Ecke Gleichstraße.

NB. Ladeneinrichtung zu verkaufen.

4972

Alle Drucksachen

für den

Comptoir-
Bedarf

als:

Adresskarten
Circulare
Preislisten
Fakturen • Rechnungen
Mittheilungen
Quittungen • Briefbogen
Wechsel • Postkarten
Couverts • Placate
etc. etc.

Telephon 199,
Druckerei-Comptoir:
Mauritiusstr.
No. 8.

Rotationsdruck
von
Massenaufgaben.

Drucksachen für Vereine:

Mitgliedskarten
Einladungen
Tanzkarten
Programme
Statuten
Lieder etc. etc.

Trauerdrucksachen.

Liefert in kürzester
Zeit in sauberster Ausführung
und zu billigen Preisen die
Druckerei des Wiesbadener
General-Anzeigers

Amts-Blatt der Stadt
Wiesbaden.



Für Gartenfeste, Sommerfeste

empfehle:
Lampions, Luftballons,
Feuerwerk.

Bengalische Beleuchtungskörper,
Kinderfächer.

Abbrennen grösserer Feuerwerke durch eigene
Angestellte.
Uebnahme ganzer Arrangements für Gartenfeste.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik

Wilhelm Hamann,

4883

Friedrichstrasse 25. — Kein Laden.

Gartenwirtschaft

„Zum Blücher“,

6 Blücherstrasse 6.

Freundliches, angenehmes u. heimisches

Germania-Bier. Bierlokal. Germania-Bier.

Zu fleissigem Besuch ladethür, ein

6321

Carl Trost,

Glänzender Erwerb für Herren u. Damen.

Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsichtige ich auch in Wiesbaden einen **Lehrkursus für die „Pflege der Hände und Füsse“**: „**Manicure et Pedicure**“ nach **amerikanischer Methode** bei genügender Bethheiligung zu eröffnen. Honorar mässig. Näheres mündlich Nachmittags 2-6 Uhr.

Mme K. Tobias. Manicure et Pedicure.

Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.

8 Friedrichstrasse, I. Treppe 5325

Habe meine

Schildermalerei

von Friedrichstraße 36 nach

Oranienstraße 17,

dem Gerichtsgebäude gegenüber, verlegt. Privat-Wohnung: Schwalbacherstraße 6. — Auch ist Herr Hoflieferant N. Kölsch, Friedrichstraße 36, gerne bereit, Aufträge für mich entgegen zu nehmen. 6460

Hermann Vogelsang, Schildermaler,
Oranienstraße 17. Schwalbacherstraße 6.

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!
Unser Prinzip ist „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen“.

Zähne von Mk. 1.50 an

mit der Platte. Keine Extraberechnung. Unter

Garantie.

Ganze Gebisse von 42 Mk. an. Reparaturen zerbroch. Gebisse von 1 Mk. an. Zähne ohne Gaumen von 5 Mk. an in Stützrahmen, Kronen und Brücken. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben von 5 Mk. an. Zahnziehen 1 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse von 1 Mk. per Zahn. 6363

Amerikan. Zahn-Praxis Union,
Langgasse 4, I.

Sprechst. 9-1 und 2-7, Sonntags 10-1.

Astrologie.

Sterndeutungskunst am Tage der Geburt.

Aufsicht über das ganze Leben durch Ausarbeitung eines

Horoskops.

Amerikanische Astrologin hält Sprechstunden für Damen und Herren von 2-6 Uhr; Sonntags von 10-6 Uhr.

Auf Verlangen auch zu anderen Stunden.

Friedrichstraße 8, 1. Etage.
(Auch brieflich mit genauer Angabe des Vornamens, des Geburtsjahres und des Geburtsdatums. — Rückporto.)